

Komm, ich zeige dir meine Welt



In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder aus dem Nachbarland Polen. Es ist für uns selbstverständlich, dass alle Kinder beide Sprachen und Kulturen im Kita-Alltag erleben oder auch einmal in die unterschiedlichen Lebenswelten eintauchen können.

Wie ist es zu Hause bei meinen polnischen Freunden? Welches Spielzeug mögen sie? Was essen sie gern? Welche Musik und Filme mögen sie? Diese und andere Fragen stellten sich einige Kinder. Wir haben dies aufgegriffen und entstanden ist daraus das Projekt „**Komm, ich zeige dir meine Welt**“, in dem wir uns mit den Kindern auf den Weg machten und die Familien zu Hause besuchten.

Dörte Koch,
Deutsch-polnische Zentralkindertagesstätte
Kinderschloss Sonnenschein Groß Krauscha



Komm, ich zeige dir meine Welt



Bei einem Besuch in der Familie von Eliza und Ilona, deren Eltern aus Polen stammen, entdeckten die Kinder viel Neues und hatten Gelegenheit nachzufragen. Die Antwort der Mama der beiden kam allerdings auf Polnisch, was besonders für die deutschsprachigen Kinder aufregend war. Nach einer gemütlichen gemeinsamen Vesper sangen die Kinder immer wieder das polnische Kinderlied „*Dzień dobry*“ und erkundeten die Wohnung. Eliza und Ilona luden anschließend ihre Freunde ein, auch ihre Wohnumgebung kennenzulernen. So wurde durch das angrenzende Waldgebiet spaziert und getobt und eine Pferde- und Freizeitanlage besucht. Die beiden waren sehr engagiert und nahmen Kinder und Erzieherin wunderbar in ihre Lebenswelt mit hinein. Der Nachmittag war so schön, dass keine/r an ein Ende dachte. Zum Abschluss trafen sich alle „AusflüglerInnen“ auf dem Spielplatz vor dem Haus. Die Stimmung war gefüllt von Lachen, polnischen und deutschen Worten und dem polnischen Lied. Die Kinder waren so begeistert, dass am nächsten Tag die Frage kam: „Wann fahren wir wieder zu Ilona und Eliza?“

Tipp für die Praxis: Stolz macht es die Kinder auch, wenn sie sich gegenseitig ihr Hobby oder ein Lieblingsbuch oder einen Verein, den sie regelmäßig besuchen, vorstellen können. Dabei gibt es **viele Sprachanlässe, in die auch die Nachbarsprache einfließen kann**. Fragen Sie die Kinder z. B. nach Bezeichnungen oder typischen Ausrufen in ihrer Muttersprache und vergleichen Sie gemeinsam mit den deutschen Redewendungen.

